

One Piece neben - Story 25

von Amaliane

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Möglich gemacht durch www.testedich.de



Kapitel 1

Ich glitt in einen tiefen und festen Schlaf.

Marcos Sicht:

?Marco bring sie doch bitte ins Bett.?, sagte der Doc zu mir und war auch schon wieder aus dem Zimmer verschwunden. Ich stand vorsichtig auf um sie nicht von der Liege zu werfen. Ich sah sie mir genauer an. Sie sah so Friedlich aus wenn sie Schlie?

Vorsichtig schob ich einen Arm unter ihre Kniekehlen und einen in ihren Rücken um sie im Brautstiel hochzuheben. Ich ging zur Tür des Krankenzimmers welche ich mit dem Fuß aufstieß. Ich wollte gerade gehen als mir etwas Entscheidendes einfiel. Wo sollte sie schlafen? Ich war doch sonst nicht so gedankenversunken und plante alles im Voraus. Ich entschied mich dass sie wohl heute mit meinem Bett vorlieb nehmen müsste. Zielstrebig ging ich den Flur entlang. Ich achtete kaum auf den Weg da ich ja alles hier in und auswendig kannte. Als ich an meinem Zimmer ankam öffnete ich die Tür mit dem Rücken und trat ein. Ich lief zu meinem Bett und legte sie behutsam hinein. Wo ich heute Nacht schlafen sollte wusste ich noch nicht, aber wahrscheinlich würde ich mir einfach Ace Kajüte ausborgen, der schlief doch sowieso überall gut?sogar in seinem Essen.

Ich verließ meine Kajüte und meine Schritte führten mich geradewegs an Deck. Es war ein irrer Lärm oben und ich nahm an dass es noch eine lange Nacht werden würde.

-Black Out-

Ich spürte die Weiche Matratze unter mir und drehte mich ein wenig nach links. Wie war ich hier her
Wo war ich? Ich öffnete meine Augen einen Spalt breit, kniff diese allerdings sofort wieder
zusammen. Ich drehte mich von der Sonne weg und öffnete meine Augen wieder. Weiß? Ich hob
meine Hand und ließ mir die weißen Haare durch die Finger gleiten. Sie waren weich und
geschmeidig. Wie oft sollte ich eigentlich noch mit ihr in einem Bett aufwachen? Ich strich Yuki eine
Strähne aus dem Gesicht und wollte eigentlich aufstehen, als sie sich auf einmal in meine Hand
Schmiegte. Wie eine Katze, schoss es mir durch den Kopf woraufhin ich grinsen musste.
Noch bevor ich meine Hand zurückziehen konnte Blinzelte sie und schien aufzuwachen. Im ersten
Moment sah sie mich einfach nur an bevor sie plötzlich Rot anlief und sich meine Decke über den
Kopf zog. Da wir beide jedoch unter einer Decke lagen zog sie mir die Decke automatisch auch über
den Kopf. Ich sah ihr direkt ins Gesicht und ich war mir sicher dass ich Rot war. Mein Herz schlug
schnell in meiner Brust. Was war das nur?

Yukis Sicht:

Warum liegen wir schon wieder zusammen in einem Bett? Ich sah ihn an und zog die Decke langsam
wieder von unseren Köpfen da es langsam Stickig wurde. Ich sah leicht beschämte weg und es lag eine
unangenehme Stille über uns beiden. Gerade wollte ich etwas sagen doch bevor es dazu kam räusperte
sich Marco und fragte: ?W?Wie geht es deinem Bein?? Ich sah zu ihm und stellte fest dass auch auf
seinen Wangen ein leichter Rotschimmer zusehen war. Mein Blick wanderte kurz in Richtung meines
Beines und ich versuchte es leicht zu bewegen, erleichtert stellte ich fest dass es nur noch ein wenig
zog wenn ich es bewegte. ?Gut.?, sagte ich und musste lächeln. Ich setzte dazu an noch etwas zu
sagen, als auf einmal die Tür aufflog und ein entsetzter Thatch reinkam während er brüllte: ?MARCO,
ich kann Yuki nicht finden ich war schon überall aber?? er stockte und sah uns beide an.

Eine Zeit lang war es einfach nur still bis sich Thatchs Mund zu einem Grinsen verzog und er zu sich
selbst murmelte: ?das muss ich den anderen Erzählen.? Und schon lief er aus der Kajüte.

Fast Zeitgleich sprangen ich und Marco auf und sprinteten hinterher. Ihm war wohl, genauso wie mir,
bewusst dass wenn wir ihn nicht aufhielten bald alle auf diesem Schiff davon wussten dass wir in
einem Bett geschlafen hatten und nicht wenige würden dass wahrscheinlich falsch interpretieren. Ich
sah wie Thatch mit einem kleinen Vorsprung in eine Große Flügeltür einbog, wahrscheinlich die
Kombüse. Aus dem Raum hörte man Thatchs Stimme rufen: ?Wisst ihr was Marco und?? Schnell
flitzte ich an Marco vorbei und durch die Tür. Bevor Thatch weitersprechen konnte hatte ich ihn von
hinten angesprungen und ihn zu Boden gerissen. Nun saß ich auf Thatchs Rücken, während Thatch
nun den Boden Küsste und einige unverständliche Töne von sich gab. Ich hörte wie Marco hinter mir
in den Raum rannte und sich neben mir und Thatch hinkniete.

?Thatch?noch ein Wort und du bist Tod.?, sagte Marco mit einem Aufgesetzten lächeln. Seine
Stimme klang Kalt und Schneidend, ich spürte wie Thatch unter mir eine Gänsehaut bekam. Thatch
nickte hektisch und ich ging von ihm runter. Sobald ich stand war Thatch auch schon aufgesprungen
und hatte die Kombüse Fluchtartig verlassen. Einen kurzen Moment war es still, bevor alle die in der
Kombüse waren in lautes Gelächter ausbrachen.

Ich und Marco sahen uns kurz verduzt an bevor auch wir loslachen mussten. Wir lachten uns die
Seele aus dem Leib als sich auf einmal ein Arm um Meine und Marcos Schulter legte.

?Na worüber lacht ihr denn??. fragte Ace grinsend. Vor lauter Schreck bekam ich einen Schluckauf sprang einen Satz von Ace weg. Ace und Marco sahen mich kurz an bevor sie laut loslachten. Ich konnte es ihnen nicht verübeln, ich musste ausgesehen haben wie eine Verschreckte Katze.

Beleidigt wand ich mich ab und zog einen Schmollmund.